FAG Technische Infrastruktur Protokoll der 16. Sitzung

Aus Verbund-Wiki GBV

GBV FAG Technische Infrastruktur

Protokoll der 16. Sitzung am 12.11.2003 in Kiel

Teilnehmer: von der Ahe, Ahlers, Aschenbach (UB Kiel, als Gast), Blenkle, Beilken, Grabert, Mühl, Schröder, Tuschick, Wick (Protokoll)

TOP 1 Regularia

Das Protokoll der 15. Sitzung wird angenommen. Die in der Einladung angegebene Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Demonstration des Angebotes des IWF

Frau Dr. Engelbrecht und Herr Hanisch vom IWF stellen das Leistungsangebot des "IWF Wissen und Medien" vor. Es wird zum einen online die Nutzung vorgeführt. Zum anderen wird die Dienstleistung, die das IWF unterstützend den Autoren der wissenschaftlichen Filme anbietet, erläutert und auf Urheberrechtsfragen eingegangen. Schließlich wird auf das Gebührenmodell eingegangen. Im diesem Modell richten sich die Gebühren für eine Hochschule nach der Zahl der Studierenden und der Summe der Dauer der in einem Jahr abgerufenen Filme. Seitens des IWFs wird angeboten, dass die Mitglieder der FAG TI in der nächsten Zeit einmal das IWF zu einem vertiefenden Gespräch speziell im Hinblick auf die Anbindung an den GBV besuchen. Herr Ahlers wird einen Termin vereinbaren.

TOP 3 Verschiedenes

Während der Sitzung der FAG stellte sich überraschend heraus, dass auf der Verbundleitungssitzung am Vortag eine Entscheidung für IPORT gefallen sei. Auch die Finanzierung hätte so gelöst werden können, dass auf die einzelnen Bibliotheken hierduch keine zusätzlichen Kosten zukommen würden.

Für die FAG TI sind sachliche Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, nicht transparent. Problematisch erscheint der FAG TI unter anderem, dass schon seit langer Zeit immer wieder angeküdigt wird, dass für iPort eine produktionsreife Version verfügbar sein würde, ohne dass die bisher hierfür vortragenen Zeitvorstellungen eingehalten wurden. Ein weiterer Grund ist, dass es nicht einsichtig ist, warum nicht auch für die wissenschaftlichen Bibliotheken Elektra von Sisis eingesetzt wird, wie es im GBV für die öffentlichen Bibliotheken der Fall ist. Diese Zweigleisigkeit wird zunächst einmal als nachteilig angesehen.

Es wird beschlossen, dass die FAG TI eine schriftliche Anfrage an die Verbundzentrale richtet, um zu erfahren, welcher Kriterienkatalog der Entscheidung zugrunde lag und welche Kriterien dieses Katalogs schließlich zu der Entscheidung geführt haben, dass nun für die wissenschaftlichen Bibliotheken iPort eingeführt werden soll.

Der von der FAG TI ausgearbeitete Fragebogen zum Thema "Digitale Bibliothek" wurde allgemein positiv aufgenommen. Er wurde lediglich als zu umfangreich angesehen. Der weiteren Bearbeitung dieses Fragebogens und einer künftigen Verteilung des Fragebogens hat sich der Fachbeirat angenommen. Seitens der FAG TI sind derzeit keine weiteren Aktivitäten vorgesehen.

Die Verbundzentrale hat für die Verbundteilnehmer Sonderkonditionen für der Link-Resolver SFX mit Elsevier vereinbart. Trotz der damit erreichten Preisnachlässe sind die Kosten für diese Software dennoch recht hoch. Es wird als sinnvoll eingeschätzt, dass lediglich die Verbundzentrale einen SFX-Server zentral betreibt, anstatt dass jede Bibliothek damit belastet wird, einen eigenen SFX-Server zu betreiben. Hierzu muss dann noch geklärt werden, wie hier eine Remote-Administration möglich sein könnte.

Frau Beilken berichet, dass nach ihren Erfahrungen in der letzten Zeit die Qualität des HAN-Servers deutlich verbessert worden ist. Desweiteren gibt es künftig für die Bibliotheken die Möglichkeit des Abgleichs der Einträge in der EZB mit dem HAN-Server.

Die Verbundzentrale hat spezielle Konditionen für MyBib vom Imageware ausgehandelt. Für viele Bibliotheken stellt sich die Frage der Ablösung bzw. Erneuerung der Ariel-Software. Hierbei sind derzeit noch technische Probleme zu lösen, um die bisherigen weit verbreiteten Scanner weiter nutzen zu können. Herr von der Ahe testet zur Zeit den Anschlueß des PS3000-Scanners an MyBiB.

Unter Kostenaspekten stellt sich hier die Frage nach dem Mehrwert von ImageWare/MyBiB gegenüber Ariel. Gerade für kleinere Bibliotheken bleibt eine Lösung auf der Basis der Ariel-Software eindeutig kostengünstiger, funktional ausreichend und leichter zu administrieren.

In 2003 wurde eine Spezifikation für eine neue DOD-Software (DOD II) erstellt (BMBF-gefördertes Projekt bei subito e.V. mit Projektleitung bei der UB Konstanz). Hieran war und ist die TIB intensiv beteiligt. Herr Ahlers wird sich bei Herrn Nord nach dem Stand der Arbeiten erkundigen.

Die nächste Sitzung der FAG-TI soll am 24. Februar 2004 in Göttingen stattfinden. Es wird vorgeschlagen auf dieser Sitzung die folgenden Punkte zu behandeln:

- MyCoRe - OPC4-Statistik - SFX, Ovid - DOD-Station - Planungssicherheit hinsichtlich der Zukunft der DEC-Alpha-Rechner

TOP 4 Vorführung von Electra

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Diskussion im Verbund über die Einführung einer Portal-Software für die wissenschaftlichen Bibliotheken wurde Herr Kimming von der Fa. Sisis eingeladen, einen Vortrag über Elektra zu halten. Herr Kimming demonstrierte online die Funktionsweise von Elektra. Neben der Funktionalität aus der Benutzersicht wurde auf die Aspekte der Administration eingegangen, wobei insbesondere die Einfachheit der Einbindung von Datenbanken betont wurde. Weiterhin wurden die Möglichkeiten zur Benutzerverwaltung und Rechteverwaltung dargestellt. Eine ausführliche Zusammenfassung wird von Herrn Tuschick in Form eines Info-Briefes im FAG-Portal bereitgestellt.

Von „http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Technische_Infrastruktur_Protokoll_der_16._Sitzung&oldid=4068“

Kategorie: FAG Technische Infrastruktur

- Diese Seite wurde zuletzt am 12. Dezember 2005 um 20:10 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 2.466 mal abgerufen.